

Das Buch des Propheten Jesaja – Kapitel 1 bis 12

Kapitel 1

1 Dies ist die Vision, die Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat in den Tagen Ussijas, Jotams, Ahas' und Hiskias, der Könige von Juda:

*Der gefallene und kranke Zustand von Juda und Jerusalem
(Kapitel 1-5)*

Krank von Kopf bis Fuß

2 Hört, ihr Himmel, und horche auf, o Erde; denn der HERR hat gesprochen: Ich habe Kinder großgezogen und emporgebracht, sie aber haben gegen mich rebelliert. 3 Ein Ochse kennt seinen Besitzer, und ein Esel die Krippe seines Herrn, aber Israel hat keine Erkenntnis; mein Volk hat keine Einsicht. 4 Ach, sündige Nation, schuldbeladenes Volk, Same der Übeltäter, verderbenbringende Kinder! Sie haben den HERRN verlassen, haben den Heiligen Israels verachtet, haben sich abgewandt und gingen rückwärts.

5 Wohin soll man euch noch schlagen, da ihr doch den Abfall nur noch weiter treibt? Das ganze Haupt ist krank, und das ganze Herz ist kraftlos. 6 Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist nichts Unversehrtes an ihm, sondern Wunden und Striemen und frische Verletzungen, die nicht verschlossen, noch verbunden, noch mit Öl gelindert sind. 7 Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; Fremde fressen euer Land vor euren Augen, und es ist verwüstet, wie von Fremden verheert. 8 Und die Tochter Zion ist übriggeblieben wie eine Hütte im Weinberg, wie ein Wachthäuschen im Gurkenfeld, wie eine belagerte Stadt. 9 Hätte uns der

HERR der Heerscharen nicht einen ganz kleinen Überrest gelassen, so wären wir wie Sodom, gleich wie Gomorra geworden!

Gottes Reaktion auf den gefallenen Zustand seines Volkes

10 Hört das Wort des HERRN, ihr Fürsten von Sodom! Nimm zu Ohren die Weisung unseres Gottes, du Volk von Gomorra! **11** Was soll mir die Menge eurer Schlachtopfer?, spricht der HERR. Ich habe die Brandopfer von Widdern und das Fett der Mastkälber satt, und am Blut der Jungtiere, Lämmer und Böcke habe ich kein Gefallen! **12** Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen – wer verlangt dies von euch, dass ihr meine Vorhöfe zertretet? **13** Bringt nicht mehr vergebliche Opfergaben! Räucherwerk ist mir ein Gräuel! Neumond und Sabbat, Versammlungen halten: Sünde und Festversammlung ertrage ich nicht! **14** Eure Neumonde und Festzeiten hasst meine Seele; sie sind mir zur Last geworden; ich bin es müde, sie zu ertragen. **15** Und wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch, und wenn ihr auch noch so viel betet, höre ich doch nicht, denn eure Hände sind voll Blut!

Einschub: Gottes dringende Bitte an sein Volk (V. 16-20)

16 Wascht euch, reinigt euch! Schafft eure bösen Taten von meinen Augen hinweg; hört auf, Böses zu tun! **17** Lernt Gutes tun, trachtet nach dem Recht, helft dem Bedrückten, schafft der Waise Recht, führt den Rechtsstreit für die Witwe! **18** Kommt doch, wir wollen miteinander rechten!, spricht der HERR. Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiß werden wie der Schnee; wenn sie rot sind wie Karmesin, sollen sie [weiß] wie Wolle werden. **19** Seid ihr willig und gehorsam, so sollt ihr das Gute des Landes essen; **20** wenn ihr euch aber weigert und widerspenstig seid, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden! Ja, der Mund des HERRN hat es gesprochen.

21 Wie ist die treue Stadt zur Hure geworden! Sie war voll Recht; Gerechtigkeit wohnte in ihr, nun aber Mörder! **22** Dein Silber ist zu Schlacken geworden; dein edler Wein ist mit Wasser gepanscht. **23** Deine Fürsten sind Widerspenstige und Diebesgesellen geworden; sie alle lieben Bestechung und jagen nach Geschenken; der Waise schaffen sie nicht Recht, und die Sache der Witwen kommt nicht vor sie.

24 Darum spricht der Herr, der HERR der Heerscharen, der Mächtige Israels: Ach, ich will meinem Ärger an meinen Feinden Luft machen und mich an meinen Widersachern rächen; **25** und ich will meine Hand gegen dich wenden und deine Schlacken ganz ausschmelzen und all dein unedles Metall wegschaffen; **26** und ich werde deine Richter wiederherstellen, wie sie ursprünglich waren, und deine Ratgeber wie am Anfang; danach wird man dich nennen: »Die Stadt der Gerechtigkeit, die treue Stadt«. **27** Zion wird durch Gericht erlöst werden, und seine Zurückgekehrten durch Gerechtigkeit; **28** aber der Zusammenbruch trifft die Übertreter und Sünder alle miteinander, und die den HERRN verlassen, kommen um. **29** Denn sie werden zuschanden wegen der Eichen, an denen ihr Lust hattet, und ihr sollt schamrot werden wegen der Gärten, die ihr erwählt habt; **30** denn ihr werdet sein wie eine Eiche, deren Laub verwelkt ist, und wie ein Garten, der ohne Wasser ist; **31** und der Starke wird zum Zunder und sein Werk zum Funken, und beide werden miteinander brennen, und niemand wird löschen.

Kapitel 2

1 Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem schaute:

Einschub: Zion – das kommende Friedensreich

2 Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest gegründet stehen an der Spitze der Berge, und er wird erhaben sein über die Hügel, und alle Nationen werden zu ihm strömen. 3 Und viele Völker werden hingehen und sagen: »Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns belehre über seine Wege und wir auf seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem. 4 Und er wird zwischen den Nationen richten und viele Völker zurechtweisen, so dass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden werden und ihre Speere zu Winzermessern; kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen.

5 Komm, o Haus Jakobs, und lasst uns im Licht des HERRN wandeln!

Der Tag des HERRN – der Schrecken seines Gerichts

6 Denn du hast dein Volk verstoßen, das Haus Jakobs; denn sie sind voll von [Bräuchen] des Ostens und Zauberer wie die Philister, und sie haben sich mit den Kindern der Fremden verbündet. 7 Ihr Land ist voll Silber und Gold, und ihrer Schätze ist kein Ende; ihr Land ist voll von Rossen, und ihrer Wagen ist kein Ende; 8 auch ist ihr Land voll Götzen; das Werk ihrer Hände beten sie an, und das, was ihre Finger gemacht haben. 9 Da beugt sich der Mensch [vor den Götzen], da erniedrigt sich der Mann – vergib es ihnen nicht!

10 Verkrieche dich in den Felsen und verbirg dich im Staub vor dem Schrecken des HERRN und vor der Herrlichkeit seiner Majestät! **11** Die stolzen Augen der Menschen werden erniedrigt, und der Hochmut der Männer wird gebeugt werden; der HERR aber wird allein hoch erhaben sein an jenem Tag.

12 Denn es kommt der Tag des HERRN der Heerscharen über alles Stolze und Hohe und über alles Erhabene, und es wird erniedrigt werden; **13** über alle hohen und erhabenen Zedern Libanons und über alle Eichen Baschans; **14** über alle hohen Berge und über alle erhabenen Hügel; **15** über jeden hohen Turm und über jede feste Mauer; **16** über alle Tarsisschiffe und über alle köstlichen Kunstwerke. **17** Und der Hochmut des Menschen wird gebeugt und der Stolz des Mannes gedemütigt werden; der HERR aber wird allein hoch erhaben sein an jenem Tag. **18** Und die Götzen werden gänzlich verschwinden. **19** Und man wird sich in Felshöhlen und Erdlöcher verkriechen vor dem Schrecken des HERRN und vor der Herrlichkeit seiner Majestät, wenn er sich aufmachen wird, um die Erde zu schrecken. **20** An jenem Tag wird der Mensch seine silbernen Götzen und seine goldenen Götzen, die jeder sich gemacht hat, um sie anzubeten, den Maulwürfen und Fledermäusen hinwerfen, **21** um sich zu verkriechen in die Felsspalten und Steinklüfte vor dem Schrecken des HERRN und vor der Herrlichkeit seiner Majestät, wenn er sich aufmachen wird, um die Erde zu schrecken. **22** So lasst nun ab von dem Menschen, der nur Hauch in seiner Nase hat; denn wofür ist er zu achten?

Kapitel 3

Gericht über Jerusalem und Juda

1 Denn siehe, der Herr, der HERR der Heerscharen, nimmt von Jerusalem und Juda Stab und Stütze weg, jede Stütze an Brot und jede Stütze an Wasser, 2 den Helden und den Kriegsmann, den Richter und den Propheten, den Weisen und den Ältesten, 3 den Obersten über Fünzig, den Angesehenen, den Ratgeber, den Meister in Künsten und den geschickten Redner. 4 Und ich werde ihnen Knaben als Fürsten geben, und Mutwillige sollen über sie herrschen¹. 5 Und die Leute werden sich gegenseitig bedrängen, einer den anderen, jeder seinen Nächsten; der Junge wird frech auftreten gegen den Alten und der Ehrlose gegen den Ehrbaren. 6 Wenn einer seinen Bruder im Haus seines Vaters festhalten wird und sagt: »Du hast einen Mantel; sei unser Anführer, und dieser Trümmerhaufen sei unter deiner Hand!«, 7 so wird er an jenem Tag schwören und sagen: »Ich kann nicht Notarzt sein, und in meinem Haus ist weder Brot noch Mantel: Macht mich nicht zum Anführer des Volkes!« 8 Denn Jerusalem ist gestürzt und Juda gefallen, weil ihre Zungen und ihre Taten gegen den HERRN gerichtet sind, um die Augen seiner Herrlichkeit zu provozieren. 9 Der Ausdruck ihres Angesichts zeugt gegen sie, und von ihren Sünden sprechen sie offen wie Sodom und verbergen sie nicht. Wehe ihrer Seele, denn sie fügen sich selbst Schaden zu!

10 Sagt den Gerechten, dass es ihnen gut gehen wird; denn sie werden die Frucht ihrer Taten genießen. 11 Wehe dem Gottlosen! Ihm geht es schlecht, denn das Tun seiner Hände wird ihm vergolten! 12 Mein Volk wird von Kindern bedrückt, und Frauen beherrschen es. Mein Volk, deine Leiter verführen [dich] und haben den Weg deiner Pfade verwüstet.

¹ oder: die mit Willkür über sie herrschen

13 Der HERR tritt auf, um zu rechten, und er steht da, um die Völker zu richten. **14** Der HERR geht ins Gericht mit den Ältesten seines Volkes und mit dessen Leitern: Ihr habt den Weinberg kahl gefressen; was ihr dem Elenden geraubt habt, ist in euren Häusern! **15** Was fällt euch ein? Mein Volk zertretet ihr, und das Gesicht der Elenden zermalmt ihr!, spricht der Herr, der HERR der Heerscharen.

16 Und der HERR sprach: Weil die Töchter Zions stolz geworden sind und mit emporgerecktem Hals einhergehen und verführerische Blicke werfen; weil sie trippelnd einherstolzieren und mit ihren Fußspangen klirren, **17** deshalb wird der Herr den Scheitel der Töchter Zions kahl machen, und der HERR wird ihre Scham entblößen.

18 An jenem Tag wird der Herr die Zierde der Fußspangen, der Stirnbänder und Halbmonde wegnehmen, **19** die Ohrgehänge, die Armspangen, die Schleier, **20** die Kopfbünde, die Fußkettchen und die Schals, die Riechfläschchen und die Amulette, **21** die Fingeringe und die Nasenringe, **22** die Festkleider und die Mäntel, die Überwürfe und die Handtaschen; **23** die Handspiegel und die Hemden, die Hüte und die Schleier.

24 Und es wird geschehen: Statt des Wohlgeruchs gibt es Moder, statt des Gürtels einen Strick, statt der gekräuselten Haare eine Glatze, statt des Prunkgewandes einen umgürteten Sack, und ein Brandmal statt der Schönheit. **25** Deine Männer werden durch das Schwert fallen und deine Helden im Krieg. **26** Ihre Tore werden klagen und trauern, und sie wird ausgeplündert auf der Erde² sitzen.

² oder: auf dem Grund (vgl. Kla. 2:10)

Kapitel 4

1 An jenem Tag werden sieben Frauen einen Mann ergreifen und sagen: Wir wollen selbst für unser Brot und für unsere Kleider sorgen; lass uns nur deinen Namen tragen, nimm unsere Schmach hinweg!

Die Wiederherstellung durch den Messias

2 An jenem Tag wird der Spross des HERRN schön und herrlich sein, und die Frucht der Erde wird vortrefflich und hochgeachtet sein für die Entkommenen Israels. 3 Und es wird geschehen: Jeder Übriggebliebene in Zion und jeder Übriggelassene in Jerusalem wird heilig genannt werden, jeder, der zum Leben eingeschrieben ist in Jerusalem. 4 Wenn der Herr den Schmutz der Töchter Zions abgewaschen und die Blutschuld Jerusalems aus seiner Mitte hinweggetan hat durch den Geist des Gerichts und den Geist des Niederbrennens, 5 dann wird der HERR über der ganzen Wohnung des Berges Zion und über seinen Versammlungen bei Tag eine Rauchwolke schaffen und den Glanz einer Feuerflamme bei Nacht, denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach sein; 6 denn eine Hütte wird zum Schatten vor der Hitze bei Tag sein, und zur Zuflucht und zum Schirm vor Unwetter und Regen.

Kapitel 5

Das Lied vom Weinberg Gottes

1 Singen will ich meinem Geliebten ein Lied über seinen Weinberg: Mein Geliebter hatte einen Weinberg auf einem fruchtbaren Hügel. 2 Und er grub ihn um und säuberte ihn von Steinen und bepflanzte ihn mit edlen Reben. Mitten darin baute er einen Turm und hieb

auch eine Kelter darin aus; und er erwartete sehnlich, dass er [gute] Trauben bringe. Aber er trug schlechte³.

3 Nun, ihr Bürger von Jerusalem und ihr Männer von Juda, sprecht Recht zwischen mir und meinem Weinberg! **4** Was konnte man an meinem Weinberg noch weiter tun, das ich nicht getan habe? Warum erwartete ich sehnlich, dass er [gute] Trauben brächte, aber er trug nur schlechte? **5** Nun will ich euch aber verkünden, was ich mit meinem Weinberg tun will: Ich will seinen Zaun wegschaffen, damit er abgefressen wird, und die Mauer einreißen, damit er zertreten wird! **6** Ich will ihn öde liegen lassen; er soll weder beschnitten noch gehackt werden, und Dornen und Disteln sollen ihn überwuchern. Ich will auch den Wolken gebieten, dass sie keinen Regen auf ihn fallen lassen!

7 Denn das Haus Israel ist der Weinberg des HERRN der Heerscharen, und die Männer von Juda sind seine Lieblingspflanzung. Und er erwartete Rechtsspruch, und siehe da – blutiger Rechtsbruch; Gerechtigkeit, und siehe da – Geschrei [über Schlechtigkeit].

8 Wehe denen, die ein Haus ans andere reihen, ein Feld zum anderen fügen, bis kein Platz mehr bleibt und ihr allein mitten im Land wohnt! **9** Vor meinen Ohren spricht der HERR der Heerscharen: Fürwahr, viele Häuser sollen öde werden, große und schöne unbewohnt! **10** Denn zehn Joch Weinberge werden [nur] ein Bat geben und ein Homer Samen [nur] ein Epha erzielen.

11 Wehe denen, die sich früh am Morgen aufmachen, um starken Getränken nachzujagen, und die am Abend lange aufbleiben, bis sie der Wein erhitzt! **12** Zither und Harfe, Pauke, Flöte und Wein gehören zu ihrem Gelage – aber auf das Werk des HERRN schauen sie nicht, und das Tun seiner Hände sehen sie nicht!

³ auch: stinkende, giftige

13 Darum wandert mein Volk in die Gefangenschaft aus Mangel an Erkenntnis; seine Edlen leiden Hunger, und seine Volksmenge vertrocknet vor Durst. **14** Darum sperrt das Totenreich seinen Schlund weit auf und hat seinen Rachen über die Maßen weit aufgerissen. Und ihre Pracht fährt hinunter und ihre Menge samt all ihrem Getümmel und wer in ihr frohlockt. **15** So wird der Mensch gebeugt und der Mann gedemütigt, und die Augen der Hochmütigen sollen erniedrigt werden; **16** aber der HERR der Heerscharen wird hoch erhaben sein im Gericht, und Gott, der Heilige, wird sich als heilig erweisen in Gerechtigkeit. **17** Und Lämmer werden weiden auf ihrem Weideplatz und Fremde sich nähren in den verwüsteten Fluren der Fellen.

Gottes Gericht (Fortsetzung von Kapitel 3)

18 Wehe denen, die ihre Schuld an Lügenstricken hinter sich herschleppen und die Sünde wie an Wagenseilen, **19** die sagen: »Er soll doch eilen und sein Werk beschleunigen, damit wir es sehen; der Ratschluss des Heiligen Israels soll doch kommen und eintreten, damit wir ihn kennenlernen!«

20 Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis erklären, die Bitteres süß und Süßes bitter nennen!

21 Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise sind und die sich selbst für verständig halten!

22 Wehe denen, die Helden sind im Weintrinken und tapfer im Mischen von starkem Getränk; **23** die dem Gottlosen Recht geben um eines Bestechungsgeschenkes willen, aber dem Gerechten seine Gerechtigkeit absprechen!

24 Darum, wie die Feuerzunge Stoppeln frisst und dürres Gras in der Flamme zusammensinkt, so wird ihre Wurzel wie Moder werden und ihre Blüte wie Staub auffliegen; denn sie haben das Gesetz

des HERRN der Heerscharen verworfen und das Wort des Heiligen Israels verachtet. **25** Darum ist auch der Zorn des HERRN gegen sein Volk entbrannt, und er hat seine Hand gegen sie ausgestreckt und hat sie geschlagen, dass die Berge erbebten und ihre Leichname wie Kot auf den Straßen lagen. – Bei alledem hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.

26 Und er wird für die Nationen in der Ferne ein Feldzeichen aufrichten und [ein Volk] vom Ende der Erde herbeipfeifen; und siehe, es wird schnell und eilends kommen. **27** Unter ihnen ist kein Müder und kein Strauchelnder, keiner schlummert und keiner schläft; keinem geht der Gurt seiner Lenden auf, keinem zerreißt ein Riemen seiner Schuhe. **28** Ihre Pfeile sind geschärft und alle ihre Bogen gespannt. Die Hufe ihrer Rosse sind wie Kieselsteine anzusehen und ihre Wagenräder wie ein Sturmwind. **29** Sie geben ein Gebrüll von sich wie eine Löwin, sie brüllen wie die Junglöwen; sie knurren und packen die Beute und bringen sie in Sicherheit, und kein Retter ist da. **30** Und an jenem Tag werden sie über ihnen brausen wie Meeresbrausen. Schaut man aber auf das Land, siehe, [da ist nur] Finsternis und Drangsal; auch das Licht wird durch sein Gewölk verdunkelt.

Kapitel 6

Die himmlische Vision Jesajas

1 Im Todesjahr des Königs Ussija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und seine Säume erfüllten den Tempel. **2** Seraphim standen über ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. **3** Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit! **4** Da erbebten die Grundfesten der Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt. **5** Da sprach ich: Wehe mir, ich vergehe! Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne unter einem Volk, das unreine Lippen hat; denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen!

6 Da flog einer der Seraphim zu mir, und er hielt eine glühende Kohle in seiner Hand, die er mit der Zange vom Altar genommen hatte; **7** und er berührte meinen Mund [damit] und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; deine Schuld ist von dir genommen und deine Sünde gesühnt!

8 Und ich hörte die Stimme des Herrn fragen: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!

9 Und er sprach: Geh und sprich zu diesem Volk: Ihr hört und hört und versteht nicht, ihr seht und seht und nehmt nichts wahr! **10** Denn das Herz dieses Volkes ist fett geworden und sie hören

schwer mit den Ohren, und ihre Augen haben sie verschlossen, damit sie nicht mit ihren Augen sehen und mit ihren Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und umkehren und ich sie heile.⁴

11 Und ich fragte: Wie lange, Herr? Er antwortete: Bis die Städte verwüstet liegen, so dass niemand mehr darin wohnt, und die Häuser menschenleer sein werden und das Land zur Einöde verwüstet ist; **12** und bis der HERR die Menschen weit weggeführt hat und die Verlassenheit inmitten des Landes groß sein wird. **13** Und bleibt noch ein Zehntel darin, so wird auch dieses vertilgt. Aber wie die Terebinthe und die Eiche beim Fällen doch noch ihren Stumpf behalten, so bleibt ein heiliger Same als Stumpf.

Kapitel 7

Das Zeichen der jungfräulichen Geburt des Messias – Immanuel

1 Und es geschah zur Zeit des Ahas, des Sohnes Jotams, des Sohnes Ussijas, des Königs von Juda, da zog Rezin, der König von Aram, mit Pekach, dem Sohn Remaljas, dem König von Israel, hinauf zum Krieg gegen Jerusalem; er konnte es aber nicht erobern. **2** Als nun dem Haus Davids berichtet wurde: »Aram hat sich mit Ephraim verbündet!«, da bebte sein Herz und das Herz seines Volkes, wie die Bäume des Waldes vor dem Wind beben.

3 Der HERR aber sprach zu Jesaja: Geh doch hinaus, dem Ahas entgegen, du und dein Sohn Shear-Jaschub⁵, an das Ende der Wasserleitung des oberen Teiches, zur Straße des Walkerfeldes, **4** und sprich zu ihm: Hüte dich und sei ruhig; fürchte dich nicht,

⁴ nach Septuaginta (vgl. Apg. 28:27)

⁵ bed. „ein Überrest wird umkehren“ (vgl. Jes. 10:21)

und dein Herz verzage nicht vor diesen zwei rauchenden Holz-scheitstümpfen, vor der Zornglut Rezins und Arams und des Sohnes Remaljas! **5** Weil Aram Böses gegen dich geplant hat [samt] Ephraim und dem Sohn Remaljas, die sagen: **6** »Wir wollen nach Juda hinaufziehen und es in Schrecken versetzen und es für uns erobern und dort den Sohn Tabeels zum König einsetzen!«, **7** [deshalb] spricht der HERR: Es soll nicht zustande kommen und nicht geschehen! **8** Denn Damaskus ist das Haupt von Aram, und Rezin ist das Haupt von Damaskus; und innerhalb von 65 Jahren wird Ephraim zertrümmert sein, so dass es kein Volk mehr ist. **9** Und das Haupt Ephraims ist Samaria, und das Haupt Samarias ist der Sohn Remaljas. – Wenn ihr nicht glaubt, so werdet ihr gewiss keinen Bestand haben!

10 Weiter redete der HERR zu Ahas und sprach: **11** Erbitte ein Zeichen von dem HERRN, deinem Gott; erbitte es in der Tiefe oder droben in der Höhe! **12** Da antwortete Ahas: Ich will nichts erbitten, nein, ich will den HERRN nicht versuchen. **13** Da sprach er: Höre doch, Haus David! Ist es euch nicht genug, dass ihr Menschen ermüdet, müsst ihr auch meinen Gott ermüden? **14** Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihm den Namen Immanuel⁶ geben. **15** Rahm und Honig wird er essen, bis er versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen. **16** Denn ehe der Knabe versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen, wird das Land, vor dessen beiden Königen dir graut, verlassen sein. **17** Der HERR aber wird über dich, über dein Volk und über das Haus deines Vaters Tage bringen, wie sie niemals gekommen sind, seitdem Ephraim von Juda abgefallen ist – nämlich den König von Assyrien.

⁶ bed. „Gott mit uns“

18 An jenem Tag wird es geschehen, da wird der HERR die Fliege, die an der Mündung der Ströme Ägyptens ist, und die Biene im Land Assyrien herbeipfeifen; **19** und sie werden herbeikommen und sich alle niederlassen in den Schluchten und in den Felsspalten und auf allen Dornhecken und allen Weideplätzen. **20** Zu jener Zeit wird der Herr durch das gemietete Schermesser von jenseits des Stromes, nämlich durch den König von Assyrien, das Haupt und das Haar an den Beinen abrasieren; ja, auch den Bart wird er wegnehmen. **21** An jenem Tag wird es geschehen, dass ein Mann nur eine Kuh und zwei Schafe am Leben erhalten kann, **22** und es wird geschehen, sie werden so viel Milch geben, dass er Rahm essen kann; denn Rahm und Honig wird dann jeder Übriggebliebene im Land essen.

23 Und es wird geschehen an jenem Tag, dass jeder Ort, wo 1000 Weinstöcke im Wert von 1000 [Schekel] Silber standen, zu Dornen und Disteln werden wird; **24** man wird mit Pfeil und Bogen dahin gehen; denn das ganze Land wird zu Dornen und Disteln werden; **25** und keinen der Berge, die man jetzt mit der Hacke behackt, wirst du mehr betreten aus Furcht vor den Dornen und Disteln. Und sie werden ein Ort sein, an den man Rinder treibt und der von Schafen zertreten wird.

Kapitel 8

Die zwei Kinder Jesajas als Zeichen und Wunder

1 Und der HERR sprach zu mir: Nimm dir eine große Tafel und schreibe darauf mit Menschengriffel: »Maher-Schalal Chasch-Bas«⁷ **2** Und ich will mir glaubwürdige Zeugen bestellen, Urija, den Priester, und Sacharja, den Sohn Jeberechjas! – **3** Und ich

⁷ bed. „Schnell-Raub Eile-Beute“

nahte mich der Prophetin, und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Da sprach der HERR zu mir: Nenne ihn: »Maher-Schallal Chasch-Bas«! **4** Denn ehe der Knabe wird sagen können: »Mein Vater« und »Meine Mutter«, wird der Reichtum von Damaskus und die Beute Samarias vor dem König von Assyrien hergetragen werden.

5 Und der HERR redete weiter zu mir und sprach: **6** Weil dieses Volk das still fließende Wasser Siloahs verachtet, dagegen Freude hat an Rezin und an dem Sohn Remaljas, **7** siehe, so wird der Herr die starken und großen Wasser des Stromes über sie bringen, den König von Assyrien mit seiner ganzen Herrlichkeit. Der wird sich über all seine Flussbetten ergießen und über alle seine Ufer treten; **8** und er wird daherfahren über Juda, es überschwemmen und überfluten, bis an den Hals wird er reichen; und die Spanne seiner Flügel wird die Breite deines Landes füllen, o Immanuel!

9 Tobt, ihr Völker, und werdet zerschmettert! Horcht auf, ihr alle in fernen Ländern; rüstet euch – ihr werdet doch zerschmettert; ja, rüstet euch – ihr werdet doch zerschmettert! **10** Schmiedet einen Plan – es wird doch nichts daraus! Verabredet etwas – es wird nicht zustande kommen. Denn Gott ist mit uns⁸!

***Einschub: Starke Warnung und
Unterweisung vom HERRN (V. 11-18)***

11 Denn so hat der HERR zu mir gesprochen, als er mich mit starker Hand fasste und mich [ernsthaft] ermahnte, nicht auf dem Weg dieses Volkes zu gehen. **12** Nennt nicht alles Verschwörung, was dieses Volk Verschwörung nennt, und vor dem, was es fürchtet, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht davor! **13** Den HERRN der Heerscharen, den sollt ihr heiligen; er sei eure Furcht und euer

⁸ hebr. „Immanuel“

Schrecken! **14** So wird er [euch] zum Heiligtum⁹ werden; aber zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Ärgernisses für die beiden Häuser Israels, zum Fallstrick und zur Schlinge für die Bewohner von Jerusalem, **15** so dass viele unter ihnen straucheln und fallen und zerbrochen, verstrickt und gefangen werden.

16 Binde das Zeugnis zusammen, versiegle die Weisung unter meinen Jüngern! **17** Und ich will warten auf den HERRN, der sein Angesicht verbirgt vor dem Haus Jakobs, und will auf ihn hoffen. **18** Siehe, ich und die Kinder, die mir der HERR gegeben hat, wir sind Zeichen und Wunder für Israel von dem HERRN der Heerschaaren, der auf dem Berg Zion wohnt.

19 Wenn sie euch aber sagen werden: Befragt die Totenbeschwörer und Wahrsager, die zwitschern und murmeln! – [so antwortet ihnen]: Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen, oder soll man die Toten für die Lebendigen befragen? **20** Hin zur Weisung und zum Zeugnis! Wenn sie nicht so sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot. **21** Sie werden hindurchziehen, schwer geplagt und hungrig. Und wenn sie dann Hunger leiden, werden sie in Zorn geraten und werden ihren König und ihren Gott verfluchen. Wenn sie sich dann nach oben wenden **22** oder wenn sie auf die Erde sehen, siehe, so ist da Drangsal und Finsternis, beängstigendes Dunkel, und in dichte Finsternis werden sie hineingestoßen.

***Weitere Offenbarung über den Messias-König
als Gott und Mensch zugleich***

23 Doch bleibt nicht im Dunkel [das Land], das bedrängt ist. Wie er in der ersten Zeit das Land Sebulon und das Land Naphtali demütigte, so wird er in der letzten Zeit den Weg am See zu Ehren bringen, jenseits des Jordan, das Galiläa der Nationen.

⁹ oder: zur Zuflucht

Kapitel 9

1 Das Volk, das in der Finsternis wandelt, hat ein großes Licht gesehen; über den Bewohnern des Landes der Todesschatten ist ein Licht aufgeleuchtet. 2 Du hast das Volk vermehrt, hast seine Freude groß gemacht; sie werden sich vor dir freuen, wie man sich in der Ernte freut, wie man jauchzt beim Verteilen der Beute. 3 Denn du hast das Joch zerbrochen, das auf ihm lastete, und den Stab auf seiner Schulter, und den Stecken seines Treibers, wie am Tag Midians. 4 Denn jeder Stiefel derer, die gestieft einherstapfen im Schlachtgetümmel, und jeder Mantel, der durchs Blut geschleift wurde, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. 5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, mächtiger Gott, ewiger Vater, Friedefürst. 6 Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

Der Zorn des HERRN über sein Volk (Fortsetzung von Kapitel 5)

7 Ein Wort hat der Herr gegen Jakob gesandt, und es soll in Israel niederfallen. 8 Das ganze Volk soll es erkennen, Ephraim und die Bewohner von Samaria, die im Stolz und Übermut des Herzens sagen: 9 Die Ziegelsteine sind eingestürzt, wir aber wollen mit Quadersteinen aufbauen; die Maulbeer-Feigen wurden abgehauen, wir aber wollen Zedern an ihre Stelle setzen! 10 Doch der HERR hat die Feinde Rezins ihm überlegen gemacht und seine Gegner aufgestachelt, 11 Aram von vorn und die Philister von hinten, und sie sollen Israel mit vollem Maul fressen. – Bei alledem hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.

12 Denn das Volk kehrt nicht um zu dem, der es schlägt, und sie suchen den HERRN der Heerscharen nicht. **13** Darum wird der HERR von Israel Kopf und Schwanz abhauen, Palmzweig und Binse an einem Tag. **14** Der Älteste und Angesehene ist der Kopf, und der Prophet, der Lügen lehrt, ist der Schwanz. **15** Die Leiter dieses Volkes sind Verführer geworden, und die von ihnen Geführten werden verschlungen. **16** Darum freut sich auch der Herr nicht über seine jungen Männer und hat kein Erbarmen mit seinen Waisen und Witwen; denn sie sind alle Heuchler und Übeltäter, und jeder Mund redet Torheit! – Bei alledem hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.

17 Denn die Bosheit brennt wie ein Feuer: Dornen und Disteln frisst sie, und die dichten Wälder zündet sie an, so dass Rauchsäulen emporwirbeln. **18** Durch den Zorn des HERRN der Heerscharen ist das Land verfinstert und das Volk wie Brennstoff für das Feuer; keiner verschont seinen Bruder. **19** Man verschlingt zur Rechten und bleibt hungrig, man frisst zur Linken und wird nicht satt; jeder frisst das Fleisch seines eigenen Arms, **20** Manasse den Ephraim und Ephraim den Manasse, und diese beiden fallen über Juda her! – Bei alledem hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.

Kapitel 10

1 Wehe denen, die unheilvolle Verordnungen erlassen, und den Schreibern, die bedrückende Vorschriften schreiben, **2** womit sie die Armen vom Rechtsweg verdrängen und den Unterdrückten meines Volkes ihr Recht rauben, damit die Witwen ihre Beute werden und sie die Waisen plündern können. **3** Was wollt ihr tun am Tag der Rechenschaft und wenn die Verwüstung hereinbricht, die von ferne kommt? Zu wem wollt ihr um Hilfe fliehen, und wo wollt

ihr euren Reichtum lassen? **4** Ohne mich werden sie sich unter die Gefangenen beugen, und sie werden unter den Erschlagenen fallen! – Bei alledem hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.

Gottes schwere Strafe für Assyrien

5 Wehe Assyrien, der Rute meines Zorns, der in seiner Hand den Stock meines Grimms trägt! **6** Gegen eine gottlose Nation werde ich ihn senden, und gegen das Volk, dem ich zürne, will ich ihn aufbieten, damit er Beute macht und Raub holt und es zertritt wie Kot auf der Gasse! **7** Aber er meint es nicht so, und sein Herz denkt nicht so, sondern er nimmt sich vor, Völker umzubringen und auszurotten, und zwar nicht wenige. **8** Denn er spricht: Sind nicht alle meine Fürsten Könige? **9** Ist nicht Kalne wie Karkemisch, Hamat wie Arpad, Samaria wie Damaskus? **10** Wie meine Hand sich der Königreiche der Götzen bemächtigt hat, deren Götterbilder doch mächtiger waren als die von Jerusalem und Samaria, **11** und wie ich es mit Samaria und ihren Götzen gemacht habe, sollte ich es nicht auch mit Jerusalem und ihren Götzenbildern so machen?

12 Und es wird geschehen: Wenn einst der Herr sein ganzes Werk am Berg Zion und an Jerusalem vollendet hat, so will ich Vergeltung üben an der Frucht des überheblichen Herzens des Königs von Assyrien und am Rühmen seiner stolzen Augen! **13** Denn er sprach: »Durch die Kraft meiner Hand habe ich es vollbracht und durch meine Weisheit, denn ich bin klug. Ich verrücke die Grenzen der Völker, und ihre Schätze plündere ich und stürze wie ein Starker die Bewohner hinab. **14** Meine Hand hat nach dem Reichtum der Völker gegriffen wie nach einem Vogelnest, und wie man verlassene Eier zusammenrafft, so habe ich die ganze Erde zusammengerafft, und keiner war da, der mit den Flügeln schlug, den Schnabel aufsperrte und piepte!« –

15 Rühmt sich auch die Axt gegen den, der damit haut? Oder brüsstet sich die Säge gegen den, der sie führt? Als ob der Stock den schwänge, der ihn aufhebt, als ob die Rute den erhöbe, der kein Holz ist! **16** Darum wird der Herr, der HERR der Heerscharen, unter seine Fetten die Schwindsucht senden und unter seiner Pracht einen Brand anzünden wie Feuersglut. **17** Und das Licht Israels wird zum Feuer werden und sein Heiliger zur Flamme; die wird seine Dornen und Disteln an einem einzigen Tag verbrennen und verzehren, **18** und wird die Herrlichkeit seines Waldes und seines Fruchtgartens mit Stumpf und Stiel ausrotten, dass es sein wird, wie wenn ein Kranker dahinsiecht; **19** und der Überrest der Bäume seines Waldes wird zu zählen sein, so dass ein Knabe sie aufschreiben kann.

Ein Überrest wird bleiben und umkehren

20 Und es wird geschehen: An jenem Tag wird der Überrest Israels, der vom Haus Jakobs entkommen ist, sich nicht mehr auf den stützen, der ihn schlägt, sondern er wird sich auf den HERRN, den Heiligen Israels, verlassen in Wahrheit. **21** Ein Überrest wird umkehren, der Überrest Jakobs zu dem mächtigen Gott. **22** Denn wenn dein Volk, o Israel, wie der Sand am Meer wäre, so wird doch nur ein Überrest von ihm umkehren, denn Vertilgung ist beschlossen und bringt Fluten von Gerechtigkeit. **23** Denn ein fest beschlossenes Vertilgen wird der Herr, der HERR der Heerscharen, inmitten des ganzen Landes ausführen.

24 Deshalb spricht der Herr, der HERR der Heerscharen: Du mein Volk, das in Zion wohnt, fürchte dich nicht vor Assyrien, das dich mit der Rute schlägt und seinen Stock gegen dich erhebt nach der Weise Ägyptens! **25** Denn nur noch eine ganz kleine Weile, so ist der Grimm vorüber, und mein Zorn [wendet sich] zu ihrer Vernichtung. **26** Und der HERR der Heerscharen wird eine Geißel über ihn schwingen, wie er Midian schlug am Felsen Oreb; und sein Stab

wird über dem Meer sein, und zwar wie er ihn einst gegen Ägypten erhob. **27** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird seine Last von deinen Schultern weichen und sein Joch von deinem Hals; ja, das Joch wird zersprengt werden wegen des Salböls.

28 Er kommt über Ajat, zieht durch Migron, bei Michmas legt er seinen Tross nieder; **29** sie ziehen durch den Engpass: Geba sei unser Nachtquartier! Rama erzittert, das Gibeon Sauls flieht. **30** Schreie laut, du Tochter Gallim! Horche auf, Laischa! Elendes Anatot! **31** Madmena flieht, die Bewohner Gebims suchen Zuflucht. **32** Nur kurz wird er sich in Nob aufstellen; er wird seine Hand gegen den Berg der Tochter Zion schwingen, gegen die Höhe von Jerusalem!

33 Siehe, da haut der Herr, der HERR der Heerscharen, die größten Äste herunter mit furchtbarer Gewalt; die Hochgewachsenen werden abgehauen und die Erhabenen erniedrigt! **34** Und er schlägt den dichten Wald mit dem Eisen nieder, und der Libanon fällt durch den Mächtigen.

Kapitel 11

Das Kommen des Messias-Königs

1 Und es wird ein Spross hervorgehen aus dem Stumpf Isais und ein Schössling hervorbrechen aus seinen Wurzeln. **2** Und auf ihm wird ruhen der Geist¹⁰ des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

¹⁰ siehe Jes. 42:1; 61:1-3

3 Und er wird sein Wohlgefallen¹¹ haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht nach dem Augenschein richten, noch nach dem Hörensagen Recht sprechen, **4** sondern er wird die Armen mit Gerechtigkeit richten und für die Elenden im Land einstehen in Geradheit. Er wird die Erde mit dem Stab seines Mundes schlagen und den Gesetzlosen mit dem Hauch seiner Lippen töten. **5** Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und Treue der Gurt seiner Hüften.

Die Herrlichkeit des Tausendjährigen Reiches

6 Da wird der Wolf bei dem Lamm wohnen und der Leopard sich bei dem Böcklein niederlegen. Das Kalb, der junge Löwe und das Mastvieh werden beieinander sein, und ein kleiner Knabe wird sie treiben. **7** Die Kuh und die Bärin werden miteinander weiden und ihre Jungen zusammen lagern, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. **8** Der Säugling wird am Schlupfloch der Natter spielen, und der Entwöhnte seine Hand nach der Höhle der Otter ausstrecken. **9** Sie werden nichts Böses tun noch verderbt handeln auf meinem ganzen heiligen Berg. Denn die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des HERRN, wie die Wasser den Meeresgrund bedecken.

10 Und es wird geschehen an jenem Tag: Die Wurzel Isais, die als Feldzeichen der Völker dasteht, nach ihm werden die Nationen fragen; und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein.

11 Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der Herr noch einmal seine Hand ausstrecken, um den Überrest seines Volkes, der übrig geblieben ist, loszukaufen aus Assyrien und aus Ägypten, aus Patros und Kusch und Elam und Sinear, aus Hamat und von den Inseln des Meeres. **12** Und er wird für die Nationen ein Feldzeichen aufrichten und die Verstoßenen Israels sammeln und die

¹¹ oder: seinen Wohlgeruch

Zerstreuten Judas zusammenbringen von den vier Enden der Erde. **13** Und die Eifersucht Ephraims soll weichen, und die Widersacher Judas sollen ausgerottet werden; Ephraim wird Juda nicht mehr beneiden, und Juda wird Ephraim nicht mehr bedrängen; **14** sondern sie werden den Philistern auf die Schulter fliegen nach Westen und gemeinsam die Söhne des Ostens plündern. Nach Edom und Moab greift ihre Hand, und die Söhne Ammons gehorchen ihnen. **15** Auch wird der HERR die ägyptische Meereszunge vernichten und seine Hand mit einem mächtigen Wind über den Strom schwingen und ihn zu sieben Bächen zerschlagen, so dass man mit Schuhen hindurchgehen kann. **16** So wird es eine Straße geben für den Überrest seines Volkes, der aus Assyrien übrig bleibt, wie es für Israel eine gab an dem Tag, als es aus dem Land Ägypten hinaufzog.

Kapitel 12

Loblied für den dreieinen Gott, der unsere Errettung ist

1 Und an jenem Tag wirst du sagen: Ich preise dich, HERR! Denn du warst gegen mich erzürnt; [doch] dein Zorn hat sich gewendet, und du hast mich getröstet! **2** Siehe, Gott ist meine Errettung; ich will vertrauen und fürchte mich nicht, denn JAH, der HERR, ist meine Stärke und mein Lied, und er wurde meine Errettung! **3** Und ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Quellen der Errettung.

4 Und an jenem Tag werdet ihr sagen: Lobt den HERRN, ruft seinen Namen an, macht seine Taten unter den Völkern bekannt, verkündet, dass sein Name hoch erhaben ist! **5** Singt dem HERRN, denn er hat Herrliches getan; das soll bekannt werden auf der ganzen Erde! **6** Jauchze und juble, du Bewohnerin von Zion! Denn groß ist der Heilige Israels in deiner Mitte.